

Niederrohrdorf: Am Mittwoch war Zauberkünstler Cyrano beim Familientreff Rohrdorf im Zentrum Gut Hirt zu Gast

Zauberei zum Lachen und Mitmachen

Bereits zum dritten Mal trat der Zürcher Zauberkünstler Cyrano beim Familientreff Rohrdorf auf. Auch dieses Mal brachte er die über 40 anwesenden Kinder mit seiner humorvollen und augenzwinkernden Magie zum Lachen und zum Staunen.

Wir sind auch heute wieder ausverkauft», freut sich Evelyn Suter vom Familientreff Rohrdorf. Kein Wunder, Zauberer Cyrano, der in Wirklichkeit Pascal Girot heisst und im Hauptberuf Biologe ist, versteht sein Handwerk. Schliesslich fing auch er schon ganz klein mit einem Zauberkasten an, bevor er zum professionellen Zauberkünstler aufstieg. «Es hat für alle Altersgruppen etwas dabei. Für die Jungen hat es clowneske Elemente. Für die Grösseren muss es etwas Verblüffendes sein», erklärt er sein Programm ziemlich treffend. Los geht es mit vermeintlich harmlosen und witzigen Tricks. Probieren Sie doch mal, mit einem Löffel im Mund einen Zauberspruch aufzusagen. Klar, das ist komisch – aber auch verblüffend, wenn sich der Löffel auf magische Weise im Mund des Magiers in eine Gabel verwandelt. Cyrano reisst sein Publikum von der ersten Minute mit. Vor allem, wenn mit den auf die Bühne geholten Zauberehringen scheinbar etwas schiefgeht. Eben war noch ein rotes Tuch im Beutel, dann aus «Rot» irrtümlich «Brot» – und schwupps, zaubert Cyrano in den leeren Sack ein handfestes Weggli. Da kringeln sich die Kleinen vor Lachen auf den Stühlen. Manchmal mischt sich in das Erstaunen aber auch Zweifel: «Ist in den Schoki-Käferli, die da eben aus der Hexenpfanne gesprungen sind, vielleicht wirklich Schneckschleim? So oder so, das Publikum ist verzaubert. (ml)



Zauberer Cyrano, alias Pascal Girot, fesselte mit seiner manchmal urkomischen Show sein junges Publikum. Fotos: ml



Aus einem roten Tuch wird ein grünes – oder wahlweise auch mal ein Weggli. «Wie hat er das gemacht?», fragte sich so mancher freiwillige Zauberehrling, den der Magier aus Zürich auf die Bühne holte.



Verzaubert: Evelyn Suter und Stefanie Rubi vom Familientreff Rohrdorf mit Jan (9), Yven (8) und Kim (5).

Tägerig

Herbstsammlung der Pro Senectute

In den nächsten Tagen werden Sammlerinnen und Sammler der Pro Senectute Aargau bei Einwohnerinnen und Einwohnern zu Hause klingeln und um eine Spende zugunsten der älteren Bevölkerung bitten. Die Spende wird direkt für die Altersarbeit im Kanton Aargau sowie in der Gemeinde eingesetzt. Mit dem Beratungs- und Dienstleistungsangebot sowie den Kurs- und Sportaktivitäten fördert die Organisation die Selbstständigkeit und stärkt das soziale Netz im Alter – damit ältere Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben und am gesellschaftlichen Alltag teilhaben können. Vieles wäre ohne Grosszügigkeit nicht möglich.

Ortsvertretung in Tägerig: Irene Hilpert, Tel. 079 584 53 04 und Vreni Wetzel, Tel. 078 690 43 05. (zVg)

Birrhard

Alteisenentsorgung

In der Altmittel-Mulde bei der R.+M. Haller GmbH werden immer wieder Gegenstände gefunden, die nicht ins Altmetall gehören. In der Mulde darf entsorgt werden: Eisenschrott, Bleche, Metall-Fässer, Stühle und Möbel aus Metall, Aluminium, Blei, Bronze, Kupfer, Messing, Zink, Zinn und nicht mehr fahrbare Velos. (gk)

Personeller Wechsel auf dem Schulsekretariat

Nach sechs Jahren verlässt Jeanette Röthlisberger die Schule Birrhard. Mit Cornelia Sekinger, Würenlos, konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. (gk)

Wohlenschwil

Liederabend in der Alten Kirche

Die beiden musikalischen Geschichtenerzähler Riklin & Schaub sind bestens bekannt als ehemalige Mitglieder des Kulttrios Heinz de Specht, das sich 2019 nach über 700 Konzerten auflöste. Am Donnerstag, 28. September um 20.15 Uhr gastieren sie in der Alten Kirche.

Bald schon nach der Auflösung von Heinz de Specht stellten sich die beiden Songwriter die Frage, «WAS WÄRE, WENN ...» sie zu zweit auf die Bühne zurückkehren würden? Und was wäre, wenn sie sich als Liebhaber von Katzen-Videos outen, sich in einem Bodypercussion-Kurs wiederfinden und als Tatort-Kommissare einen Mord aufklären würden? Antworten auf diese Fragen und vieles mehr liefern die zwei mit dem aktuellen Programm.

Roman Riklin und Daniel Schaub, die beiden Multi-Instrumentalisten, singen neue Mundart-Songs. Mal witzig, mal berührend, mal tiefgründig. Sie begleiten sich u. a. mit E-Gitarre, Cello, Wurlitzer-Piano, Mandoline und Synthie-Bass. Gleichzeitig spielen sie dazu mit den Füßen Schlagzeug. So besticht das Duo nicht nur mit geschmackvollen Arrangements, sondern verblüfft auch mit einem vielfältigen Band-Sound. Immer wieder werden auch Videoclips eingesetzt und ermöglichen so multimediale Songerlebnisse, wie man sie noch nie gesehen hat.

Die Abendkasse und die Kleine Weinbar sind am 28. September ab 19.15 Uhr geöffnet. Tickets können gerne im Voraus reserviert werden unter: ticket@kultur-wohlenschwil.ch oder Telefon 079 719 05 01 (Mo, Mi bis Fr ab 17 Uhr). (zVg)

Niederwil

Senioren-Treff

Der nächste Senioren-Treff findet am Donnerstag, 28. September von 14 bis 16 Uhr im Pavillon am Schulweg, Niederwil (vis-à-vis Kirche), statt. Unter dem Thema «Wer hilft mir, wenn es Zuhause nicht mehr geht», stellt das Pflegezentrum Reusspark sich und sein Angebot vor. Dazu gibt es wie gewohnt Kaffee, Tee, Mineralwasser und Kuchen. Eingeladen sind die Seniorinnen und Senioren von Niederwil und Fischbach-Götsikon. Die Teilnahme ist kostenlos. Seniorenrat Niederwil

Mägenwil

Nächste Seniorenwanderung

Die wunderbare Augustwanderung führte von der Forch zur Blüemlisalp, der tiefst gelegenen Alp der Schweiz. Mittagsrast war unter einer imposanten Eiche mit herrlicher Sicht auf die Glarneralpen. Entlang dem Dorfbach mit vielen Wasserfällen ging es nach Erlenbach, mit dem Schiff nach Zürich und mit der Bahn zurück nach Mägenwil. Am Donnerstag, 21. September wird der Amazonas der Schweiz von Koblenz dem Rheinufer entlang nach Bad Zurzach erkundet. Die Strecke misst ca. 8,5 km, Wanderzeit 2 1/2 Stunden, Anforderung leicht. Verpflegung aus dem Rucksack. Treffpunkt Mägenwil Eckwil um 9.30 Uhr, Rückkehr 16.15 Uhr. Siehe auch: beglo.ch/wandern (zVg)

Niederwil

Energiekasse leistet Zuschuss

Es hat sich bei der Tariffestlegung 2023 schon abgezeichnet, dass der Stromtarif 2024 nochmals erhöht werden muss. Hauptgrund ist die Situation am Strombeschaffungsmarkt. Die Energie, die 2024 dem Endkunden verrechnet wird, wurde in 18 Monatstranchen von Januar 2022 bis Juni 2023 bereits beschafft. Die Strompreise an den europäischen Energiehandelsplätzen sind in diesem Zeitraum stark gestiegen und erreichten in der zweiten Jahreshälfte 2022 nie gesehene Höchstwerte.

Mit einem Einmalzuschuss von 250000 Franken aus der Energiekasse wird

der Preisaufschlag von 8.6 Rp./kWh um 1.8 Rp./kWh auf 6.8 Rp./kWh abgedämpft. Der Endkundenenergiepreis beträgt somit neu 19.50 Rp./kWh (bisher 12.70 Rp./kWh).

Die vorgelagerten Kosten für die Netzübertragung sowie die Netznutzungskosten im Verteilnetz (+ 1.40 Rp./kWh) steigen ebenfalls. Zudem erhöht die nationale Netzgesellschaft Swissgrid ihre Tarife nächstes Jahr auch (+ 0.29 Rp./kWh) und ab 2024 ist neu eine Abgabe für die Stromreserve des Bundes (+ 1.20 Rp./kWh) zu bezahlen. Die Abgabe zur Förderung der erneuerbaren Energien liegt unverändert bei 2.3 Rp./kWh. Ebenfalls unverändert ist die Konzessionsentschädigung

für die Gemeinde (0.80 Rp./kWh.). Alles in allem verteuert sich der Endpreis für den elektrischen Strom nochmals stark. Per 1. Januar 2024 beträgt die Preiserhöhung rund 44 Prozent. Das bedeutet: Ein durchschnittlicher Haushalt mit vier Personen und einem Verbrauch von 4500 Kilowattstunden pro Jahr, muss im Jahr 2024 mit einer Strompreiserhöhung von rund 475 Franken rechnen. Von der Strompreiserhöhung profitieren die lokalen Produzenten, denn deren Rückvergütung für in das Netz eingespeisten Strom wird deutlich von 12.70 Rp./kWh auf 19.50 Rp./kWh angehoben. Damit werden Photovoltaikanlagen schneller rentabel. (gk)

Oberrohrdorf

Keine SBB-Tageskarten mehr

Bis anhin und noch bis Ende Jahr können SBB-Tageskarten über die Website der Gemeinde reserviert und auf der Gemeindeverwaltung in Niederrohrdorf abgeholt werden. Die SBB-Tageskarte in der bisherigen Form wird per Ende 2023 eingestellt.

Die «Spartageskarte Gemeinde» löst ab 2024 die bisherigen Gemeinde-SBB-Tageskarte ab. Die neu personalisierte Spartageskarte wird in verschiedenen Preissegmenten angeboten, zudem unterscheidet sich das System der Nachfolgelösung komplett von der heutigen Tageskarte. Die Verkauf-

und Annullationsabwicklung erweist sich als aufwendig und der Ertrag stimmt nicht mit dem Aufwand überein. Während die SBB die letzten Jahre Verkaufsstellen abgebaut haben, wird die Dienstleistung Tageskarten teilweise an die Gemeinden «übergeben», was sich nicht mit den Kernaufgaben einer Gemeindeverwaltung deckt. So sind neu acht verschiedene Tarifstrukturen vorhanden. Die Preisstruktur der neuen Spartageskarte ist zudem nur noch für Frühbücher mit Halbtax günstig. Im Übrigen ist die bisherige Tageskarte übertragbar, was die neue «Spartageskarte Gemeinde» nicht mehr ist. Mit der «Spartageskarte SBB» ist bereits heute ein

mit der «Spartageskarte Gemeinde» vergleichbares Produkt erhältlich. Aus diesen Gründen hat sich der Gemeinderat entschieden, die neue Spartageskarte ab 2024 nicht anzubieten. (gk)

Neues Mitglied der Kulturkommission

Die für kulturelle Anlässe in der Zähnteschüür zuständige Kulturkommission Zähnteschüür erhält Zuwachs. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Kommission Jacqueline Rätz als neues Mitglied gewählt. Sie ist keine Unbekannte, war sie doch bereits von 2002 bis 2009 Mitglied der Finanzkommission von Oberrohrdorf. (gk)